

Informationsblatt 10: Injektion körpereigener Blutplättchen mit Wachstumsfaktoren (Bio-Spritze, PRP)

Liebe Patientinnen und Patienten,

anbei haben wir Ihnen die wichtigsten Informationen **zur Injektion körpereigener Blutplättchen mit Wachstumsfaktoren (Bio-Spritze, PRP)** zusammengefasst. Bei Rückfragen steht Ihnen Dr. Ismail in der Praxis in München-Haar gern zur Verfügung.

Anwendungsbereich:

Wenn bei Bandscheibenvorfällen, Verschleiß der kleinen Wirbelgelenke und Nervenschmerzen an der Wirbelsäule die bisher verfügbaren Therapien mit Schmerzmitteln, Cortison und Krankengymnastik nicht weiterhelfen, gibt es jetzt die neue Behandlungsmethode mit körpereigenen Blutplättchen mit Wachstumsfaktoren. Auch bei einem verengten Wirbelkanal kann diese Bio-Spritze erfolgreich eingesetzt werden, wenn Bandscheibengewebe zu der Einengung geführt hat. Sie bietet eine gute Alternative zu Cortison und Operationen.

Verfahren: Bio-Spritze mit PRP (Plättchenreiches Plasma)

Die im injizierten Plasma enthaltenen Wachstumsfaktoren bauen das degenerierte Bandscheibengewebe wieder auf, bekämpfen Entzündungen, nehmen den Schmerz und fördern die Heilung. Bei Bandscheibenvorfällen bewirken die Injektionen, dass sich der vorgewölbte Faserring, der die Bandscheibe umgibt und bei einem Vorfall auf die Nerven drückt, wieder zusammenzieht. Der Bandscheibenkern wird dadurch wieder in seine ursprüngliche Form zurückgedrängt. Bei Verschleiß der kleinen Wirbelgelenke führt das injizierte Blutplasma zu einer Regeneration der abgenutzten Knorpelflächen. Entzündungen an den Nerven werden wirksam bekämpft.

Art und Dauer:

Die Behandlung erfolgt ambulant. Der Patient liegt etwa 15 Minuten auf dem Bauch. Der Therapieerfolg setzt bereits wenige Tage bis Wochen nach der ersten Behandlung ein. Bei Bedarf erfolgen im Abstand von jeweils zwei bis drei Monaten weitere Injektionen. Weil es sich um körpereigenes Material handelt, treten keine Nebenwirkungen auf.

Vorgehensweise:

Der Arzt entnimmt dem Patienten lediglich etwas Blut aus der Armvene. In einer Zentrifuge trennt er die festen Blutbestandteile vom Plasma, sodass ein Konzentrat aus Blutplättchen übrig bleibt, das wertvolle Wachstumsfaktoren enthält (Fachausdruck: Plättchenreiches Plasma, PRP). Eine spezielle Filtersubstanz in den Blutröhrchen sorgt dafür, dass die Konzentration der Wachstumsfaktoren besonders hoch ausfällt. Bei Bedarf fügt der Arzt noch etwas Hyaluronsäure hinzu. Dann injiziert er das angereicherte Plasma unter Röntgenkontrolle und sterilen Bedingungen direkt an Bandscheibe, Wirbelgelenke und/oder Nerven. Dort baut es degeneriertes Bandscheibengewebe wieder auf, lässt Vorfälle schrumpfen, bekämpft die Entzündung, nimmt den Schmerz und fördert so die Heilung.

Erstellt von: SI	Freigegeben von: SI	Geprüft von: SI
Erstellt am: 07.03.2022	Freigegeben am: 07.03.2022	Geprüft am: 07.03.2022
Version: 1	Seite 1 von 1	Letzte Änderung am: 07.03.2022